

Inhalt #MachMal FOREVER YOURS



1. Forever Yours

Intro: "Die Leiden des jungen Werthers" und die Neuadaptation

2. Übung 1: "Goethe ins Heute übersetzen"

Schreibübung: ein Textauschnitt aus dem Original wird in heutige Zeit adaptiert

3. Übung 2: "Liebesbotschaft"

Eine beliebige Textnachricht wird sowohl überschwänglich, als auch als abweisend interpretiert. Auf Grundlage der unterschiedlichen Interpretationen wird eine Szene entwickelt („Tausend Stimmen im Kopf“)

4. Übung 3: "Nein Gesten"

*Gruppenübung: Sammeln von körperlichen Ausdrücken für „Nein“ (eine*r macht vor, alle machen nach)*

Weiterführung: individuelle Entwicklung einer Bewegungssequenz aus mehreren unterschiedlichen Gesten

5. Stalking

Definition und Erklärung von Stalking und seinen Folgen

6. Übung 4: "Kartenspiel"

Schreib- und Diskussionsübung: Stalking Situationen werden imaginiert und anonym aufgeschrieben. Die Gruppe diskutiert zufällig ausgewählte Situationen und versucht unterschiedliche Blickwinkel einzunehmen

7. Vorstellungstrailer

Handout „#MachMal zu FOREVER YOURS oder Die Leiden des jungen Werther“

Übung 1 „Goethe vs. Gegenwart“ (1:47 min):

Die Zuschauenden werden aufgefordert einen beliebigen Ausschnitt aus dem Originaltext von Goethe in die heutige Sprache übersetzen, z.B. „Es donnert abseitwärts, und der herrliche Regen säuselte aufs Land,...“ zu „Draußen hat es mega krass gedonnert und geregnet.“

Übung 2 „Liebesbotschaft“ (4:42 min):

Erst müssen die Teilnehmenden alte Nachrichten auf ihren Smartphones suchen, die sie zuletzt bekommen haben. Dann wird in der Gruppe darüber diskutiert wie diese Nachricht als Liebesbotschaft interpretiert werden kann, dabei gibt es kein richtig oder falsch. Die verschiedenen Möglichkeiten werden gesammelt und anschließend daraus eine Szene gespielt. In der Szene ist eine Person die die Nachricht erhält, die anderen stellen die Stimmen im Kopf mit den unterschiedlichen Möglichkeiten der Interpretation dar.

Übung 3 „Nein-Gesten“ (7:45 min):

Schritt 1

In dreier bis vierer Gruppen stellen sich die Personen in einen Kreis und überlegen welche Gesten es für „Nein“ gibt, wenn jemandem eine einfällt, macht er*sie diese vor und alle anderen machen sie nach. Es gibt große und kleine Gesten, wie ein Aufstampfen oder Kopfschütteln.

Schritt 2

Jede Person in der Gruppe überlegt sich eine Geste, die er*sie machen möchte. Dann wird eine Reihenfolge festgelegt in der die Bewegungen gemacht werden, sodass sie eine kleine Choreografie ergeben. Danach kann die Reihenfolge durch Wiederholungen einer Geste und Veränderung des Tempos variiert werden.

Übung 4 „Kartenspiel Aufgabe“ (11:46 min):

Jede Person schreibt eine Stalking-Geschichte auf, wie sie auch im Umfeld (Schule, Arbeit, etc.) stattfinden könnte. Danach werden einige der Geschichten in der Gruppe diskutiert und erörtert wie es überhaupt zum Stalking kommen konnte und wie das Problem frühzeitig erkannt und gelöst werden kann. Dabei sollen die Teilnehmenden sich sowohl in die Rolle des Opfers als auch in die des Täters versetzen.